

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung
	Bearbeiter/in	Martina Völker
	Telefon (0202)	563 - 2600
	Fax (0202)	563 - 8491
	E-Mail	martina.voelker@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.06.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0809/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.06.2024	Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung	Entgegennahme o. B.
Vorstellung Achtsamkeitskonzept für den Langen Tisch 2024		

Grund der Vorlage

Der Lange Tisch 2024 soll ein Fest für alle sein, bei dem sich jede*r wohlfühlen kann. Dies soll durch ein Achtsamkeitsteam, einen Rückzugsort und die Möglichkeit, jederzeit Hilfe durch das Achtsamkeitsteam in Anspruch nehmen zu können, erreicht werden. Diskriminierung in jeglicher Form wird nicht toleriert, da gegenseitiger Respekt ein fundamentaler Baustein unserer Stadtgesellschaft ist.

Durch die Umsetzung des Achtsamkeitskonzeptes soll ermöglicht werden, dass alle Besucher*innen und Mitarbeiter*innen des Langen Tisches unabhängig von Diversitätsmerkmalen wie Alter, sozialer Stellung, Behinderung, Biografie oder Geschlechtsidentität gleichermaßen Respekt erfahren. Unser Ziel ist es, das subjektive und objektive Wohlbefinden sowie das Sicherheitsgefühl aller gezielt zu stärken und ein erhöhtes Bewusstsein für persönliche Grenzen sowie die der anderen zu schaffen.

Unser Motto lautet „Gemeinschaft und Achtsamkeit: Seid freundlich und respektvoll zueinander“.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss Gleichstellung und Antidiskriminierung nimmt das Achtsamkeitskonzept zum Langen Tisch 2024 ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

keine

Unterschrift

Roswitha Bocklage

Begründung

Das Achtsamkeitskonzept umfasst in der Zeit von 16.00 bis 04.00 Uhr verschiedene Kernmaßnahmen:

- Das Achtsamkeitsteam, das in lilafarbenen Westen gekleidet ist, achtet auf das Wohlbefinden aller und steht allen Besucher*innen und Mitarbeiter*innen zur Verfügung. Es ersetzt jedoch nicht die Polizei oder Feuerwehr, sondern dient als zusätzliche Maßnahme.
- Ein Rückzugsort wird eingerichtet, an dem sich alle Besucher*innen und Mitarbeiter*innen zurückziehen können, wenn sie sich unwohl fühlen. Dieser Ort wird von sensibilisiertem Personal, wie Mitarbeiter*innen des Frauenhauses oder des Wuppertaler Krisendienstes, betreut.

Beispiele für Unterstützung:

- Unterstützung bei respektloser Behandlung
- Hilfe beim Finden des Weges oder der nächsten Toilette
- Unterstützung beim Rollstuhlfahren
- Hilfe bei Androhung von Gewalt
- Unterstützung bei Diskriminierung aufgrund religiöser Symbole (z.B. Kopftuch, Kippa, Kreuz)

Trotz eines umfassenden Konzepts mit Rückzugsort und Achtsamkeitsteam reicht dies allein nicht aus, damit sich alle bei der Veranstaltung Lange Tisch 2024 wohlfühlen. Die Sensibilität aller Beteiligten ist gefragt. Deshalb ist das Motto: Geht rücksichtsvoll und solidarisch miteinander um und achtet auf eure eigenen Grenzen sowie die der anderen.

Es ist das erste Mal, dass ein solches Achtsamkeitskonzept implementiert wird. Trotz großer Sorgfalt können nicht alle Eventualitäten im Vorfeld bedacht werden und Fehler können passieren. Das Achtsamkeitskonzept ist damit eine Möglichkeit, Veranstaltungen zukünftig für alle achtsamer zu planen und durchzuführen. Um die Weiterentwicklung zu gewährleisten werden Anmerkungen, Fragen oder Kritik zum Achtsamkeitskonzept nach der Veranstaltung ausgewertet.

Das Konzept wurde maßgeblich unter der Federführung der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung sowie des Inklusionsbüros der Stadt Wuppertal entwickelt. Es erfuhr eine kritische und fachliche Begleitung durch weitere städtische Fachstellen sowie weitere Akteur*innen der Stadtgesellschaft. Das Stadt Marketing hat diesen Prozess aktiv unterstützt. Dafür wurde dieses Thema als eigener Punkt auf der Website veröffentlicht, alle Aussteller*innen und Akteur*innen angeschrieben, Plakate und Banner gedruckt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Das Achtsamkeitskonzept hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Anlagen

Anlage 01 – Achtsamkeitskonzept

Anlage 02 – Plakat zum Achtsamkeitskonzept